

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner

Jens Jungmann

Durchwahl

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

19.10.2016

Zweiter Tag der Russlandreise von Wirtschaftsminister Dulig: „In Russland werden derzeit die wirtschaftlichen Bedingungen neu justiert“

Der zweite Tag der Unternehmerreise führte heute in die Lada-Stadt Togliatti, rund 100 Kilometer von Samara entfernt. Togliatti ist mit über 700.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Region Samara und lebt primär vom Automobilbau.

Die Wirtschaftsdelegation erhielt vor Ort gemeinsam mit Wirtschaftsminister Martin Dulig einen kleinen Einblick in die Produktion des Automobilherstellers AVTOVAZ. AVTOVAZ ist der größte Hersteller von Personenkraftwagen in Russland und gehört zu der Renault-Nissan-Allianz. Die Anlage kann als einzige unter den insgesamt 46 Allianz-Anlagen eine Vollzyklusproduktion der vier Marken LADA, Renault, Nissan und Datsun durchführen. 44.000 Mitarbeiter arbeiten aktuell im Werk und stellen täglich bis zu 3.000 Fahrzeuge her.

Die Delegation hatte die Möglichkeit, das Hauptmontageband und die Montagelinie des Modells "Kalina" zu besichtigen. Martin Dulig: „Für uns als Automobilland Sachsen war es wichtig hier zu sein und zu schauen, wie in Russland Autos produziert werden, und ob es für unsere Unternehmer Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit gibt. Die Produktionsverhältnisse hier sind ganz andere als bei uns in Sachsen. Hier wird beispielsweise noch viel mehr händisch gearbeitet und die Produktionsprozesse sind nicht so effektiv wie bei uns. Aber gerade das sind Anknüpfungspunkte für unsere Zulieferindustrie, hier Fuß fassen zu können.“

Insbesondere die sächsischen Kompetenzen in Bezug auf die Bereitstellung von Herstellungstechnik für den Bau von Motoren und Getrieben und die Lieferung entsprechender Produktionstechnik standen im Mittelpunkt der anschließenden Gespräche mit der Leitung von AVTOVAZ.

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**

Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Am Nachmittag besuchte die Delegation den „Technopark Zhigulevskaya Dolina“, einer der größten Technoparks im Bereich der Hochtechnologie in Russland. Innovative Cluster wie Informations- und Telekommunikationstechnologie, Biotechnologie oder auch Transport- und Luftfahrttechnologie forschen, entwickeln und produzieren hier. Dulig: „In Russland werden derzeit die wirtschaftlichen Bedingungen, auch bedingt durch die Sanktionen, neu justiert, etwa durch Sonderwirtschaftszonen mit speziellen wirtschaftlichen Regeln. Die Frage für uns stellt sich, ob unsere sächsischen Unternehmer ein Interesse an solchen Kooperationen haben werden.“

Am Abend reiste die Delegation weiter nach Moskau. Dort stehen morgen Gespräche im Industrieministerium, mit politischen Vertretern der Opposition und eine Abendveranstaltung zum Thema „Tourismusland Sachsen“ auf dem Plan.

Hintergrund:

Wirtschaftsminister Martin Dulig weilt vom 17. bis 21. Oktober 2016 mit einer 41-köpfigen Delegation von Vertretern aus Politik und Wirtschaft in der Russischen Föderation und besucht dort die Städte Samara, Togliatti und Moskau. Ziel der Reise ist es, bestehende wirtschaftliche Beziehungen zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen. Russland steht derzeit auf Platz 15 der wichtigsten Exportländer Sachsens. 2015 sind die Exporte nach Russland um 15 Prozent zurückgegangen und betragen 952 Mio. Euro. Hauptexportgüter sind Erzeugnisse des Kfz- und Maschinenbaus.

Über die Delegationsreise berichten wir kontinuierlich auf unserer Website <http://www.smwa.sachsen.de/russlandreise.htm>. Medienvertreter können Fotos für Veröffentlichungen über die SMWA-Pressestelle kostenfrei erhalten. Fotos und Informationen finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/smwa.sachsen>) und unserem Twitter-Account (http://www.twitter.com/SMWA_SN).